

Das Resultat der kosmetischen Zahnmedizin sind im Idealfall perfekte Zähne. Ganz ohne Wunden kommt diese jedoch auch nicht aus. So werden Wunden im Laufe einer Therapie immer wieder aus den unterschiedlichsten medizinisch erforderlichen Gründen ganz bewusst gesetzt, sie können jedoch auch das Resultat von kleinen ungewollten „Ausrutschern“ sein. Eines haben Wunden jedoch alle gemeinsam: Mit Abschluss der Therapie müssen diese wieder verschlossen werden.

Fadenlose Wundversorgung für mehr Ästhetik

Autor: Dr. Peter Siegel

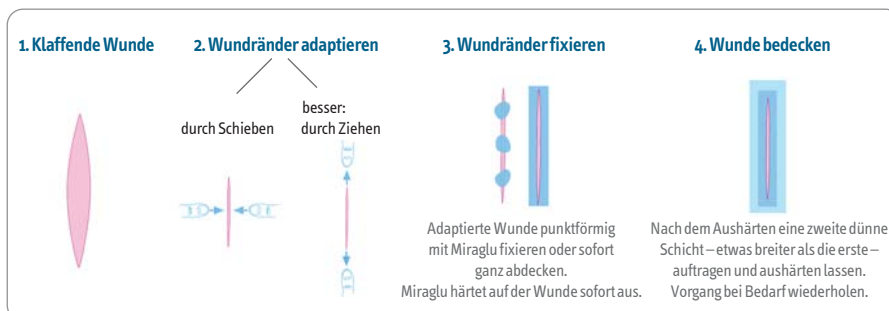


Bereits in früheren Ausgaben der ZWP spezial habe ich Ihnen zwei Produkte von Hager & Werken zur optimalen Wundversorgung vorgestellt. Während mit Miradont Gel die durch das gesetzte Wundtrauma fehlenden Mikro-Nährstoffe schnell an die Wunde gebracht werden, um den Prozess der Mikrothrombenbildung schneller zu starten, sorgt Myzotect®-Tincture mit seinen Inhaltsstoffen für eine infektionsfreie, ungestörte Wundheilung. Die Wunde selbst muss noch verschlossen werden, um die körperliche Integrität wiederherzustellen. In der Praxis werden sehr große Wunden nach wie vor anhand der klassischen Methode mit Nadel und Faden verschlossen. Für kleinere Wunden wie etwa Haut- oder Schleimhautverletzungen empfehle ich jedoch den Cyano-Kleber Miraglu von Hager & Werken. Dabei handelt

es sich um ein Ethyl-2-Cyano-Acrylat, das in monomerer Form flüssig ist, jedoch beim Kontakt mit Wasser oder Körperflüssigkeit sofort auspolymerisiert und seine Klebewirkung entfaltet. Das Polymerisat bildet einen dünnen Film, der die Wundränder fest zusammenhält, wobei der Kleber bereits nach etwa zwei Minuten vollständig ausgehärtet ist. Die Anwendung von Miraglu gestaltet sich relativ komplikationslos (s.u.). Zuerst werden die Wundränder manuell adaptiert, dann das Produkt zur punktuellen Fixierung aufgetragen.

Der Kleber härtet sofort aus, sodass nach etwa zwei Minuten die manuelle Adaptation bereits aufgehoben ist. Je nach Wundgröße kann der Klebevorgang wiederholt werden. Da jede Tube Miraglu drei Gramm enthält, können damit mehrere Wunden versorgt

werden. Gerade für den Bereich der ästhetischen Zahnmedizin können sich aus dieser Art der Wundversorgung Vorteile ergeben. Da der Kleber nach Abschluss der Wundheilungsphase einfach in Form einer Kruste abfällt, entfällt das Fadenziehen, wie es bei einer klassischen Methode erforderlich ist. Außerdem können durch den Einsatz des Wundklebers in der Folge keine Stichkanalerkrankungen auftreten. Neben seinen wundschließenden Klebeeigenschaften wirkt das Produkt zusätzlich noch antibakteriell. Liegen die Wundränder spannungsfrei aneinander, ist Miraglu ideal geeignet, Wunden zu verschließen. Anwendungsgebiete können demnach Inzisionen nach Wurzelentfernungen oder Wurzelspitzenresektionen sein, aber auch zur Befestigung von Flaps bei Parodontalbehandlungen ist das Produkt bestens geeignet. ◀



Anwendungsbeispiel für Miraglu.

autor

Dr. med. dent.
Dipl.-Ing. Peter Siegel
Am Kohnenbühl 52/8
89129 Langenau
E-Mail: dr.peter.siegel@web.de

DIE DGKZ – EINE MODERNE FACHGESELLSCHAFT

DGKZ bietet **kostenlose**, **individualisierte** **Mitglieder-Homepage**



wird allen aktiven Mitgliedern der DGKZ erstmalig und kostenlos die Möglichkeit gegeben, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Idee

Die DGKZ möchte möglichst allen niedergelassenen Mitgliedern ermöglichen, über eine eigene Homepage zu verfügen. Mit dem Portal wird es möglich, die immer größer werdende Nachfrage von Patienten zu steuern und das Corporate Branding der DGKZ weiter auszubauen. Die einzelnen Homepages sind nicht individuell gestaltet, sondern strukturierte und personalisierte Informationen über Mitglieder der DGKZ im Layout der Fachgesellschaft. Jedes aktive Mitglied erhält im Rahmen dieser Struktur somit seine eigene personalisierte Homepage.



Mitmachen ist ganz einfach

Vorausgesetzt man ist bereits aktives Mitglied der DGKZ, reicht es, den standardisierten Fragebogen auszufüllen und unterschrieben an das DGKZ-Büro zurückzusenden (die DGKZ-Mitglieder erhalten die Unterlagen auf dem Postweg). Abgefragt werden das Leistungsspektrum der Praxis und die Adressdaten. Der Zeitaufwand beträgt ca. 5 Minuten – einfacher und kostengünstiger ist eine Internetpräsenz nicht zu haben. Nichtmitglieder müssen zunächst den Mitgliedsantrag stellen und erhalten dann mit der Bestätigung der Mitgliedschaft die Unterlagen. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft in der DGKZ und treten Sie jetzt dieser starken Gemeinschaft bei!

Sie können einen Mitgliedsantrag unter www.dgkz.com im Internet herunterladen.

Weitere Infos:

Deutsche Gesellschaft für
Kosmetische Zahnmedizin e.V.
Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-2 02
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
info@dgkz.info / www.dgkz.com

Die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) ist eine starke Gemeinschaft, die ihre Mitglieder in vielen Bereichen aktiv unterstützt. Neben der qualitativ außergewöhnlichen Mitgliederzeitschrift „cosmetic dentistry“, attraktiven Fortbildungsangeboten (die 7. Jahrestagung wird am 12./13. März 2010 in Düsseldorf stattfinden) und der im Mitgliedsbeitrag enthaltenen Doppelmemberschaft sowohl in der DGKZ als auch bei der ESCD (European Society of Cosmetic Dentistry) ist die Patienten-kommunikation ein besonderer Schwerpunkt der Aktivitäten der Fachgesellschaft. Bisher gab die DGKZ ihren Mitgliedern mit den Patienten-Newslettern und dem „my“ Patientenmagazin sowie der DGKZ-Homepage

(www.dgkz.com) bereits attraktive Tools für das Praxismarketing und Patientenkommunikation an die Hand.

Jetzt lohnt sich die Mitgliedschaft besonders!

Als eine der ersten Fachgesellschaften ist die DGKZ mit einer speziellen Internetplattform für Patienten ans Netz gegangen, die neben Informationen für Patienten auch über eine Suchfunktion verfügt, über die der interessierte Patient problemlos per Link die individuellen Mitglieder-Homepages aufrufen und den gewünschten Zahnarzt leicht finden und kontaktieren kann. Mit dieser Internetplattform